

# AMTSBLATT

## DER REGIERUNG VON UNTERFRANKEN

Herausgegeben von der Regierung von Unterfranken in Würzburg

50. Jahrgang

Würzburg, 24. Oktober 2005

Nr. 20

### Inhaltsübersicht:

#### Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

Verordnung über das Naturschutzgebiet „Grainberg-Kalbenstein und Saupurzel“ vom 20.10.2005 Nr. 55.1-8622.01-11/98 ..... 169

Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung über das Naturschutzgebiet „Ruine Homburg“ vom 29.09.2005 Nr. 55.1-8622.01-3/96 ..... 186

### Verordnung über das Naturschutzgebiet „Grainberg-Kalbenstein und Saupurzel“ Vom 20. Oktober 2005 Nr. 55.1-8622.01-11/98

Auf Grund von Art. 7, Art. 45 Abs. 1 Nr. 2 und Art. 37 Abs. 2 Nr. 2 des Bayerischen Naturschutzgesetzes - BayNatSchG - (BayRS 791-1-U) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1998 (GVBl S. 593), zuletzt geändert durch Art. 21 des Gesetzes vom 26. Juli 2005 (GVBl S. 287), erlässt die Regierung von Unterfranken folgende

#### Verordnung:

##### § 1

#### Schutzgegenstand

(1) Der nördlich und östlich der Stadt Karlstadt gelegene Prallhang des Maines mit angrenzendem Plateaubereich, der Rehnützb Berg sowie der markante Berg Saupurzel mit seinen Hanglagen werden unter der Bezeichnung „Grainberg-Kalbenstein und Saupurzel“ in den in § 2 bezeichneten Grenzen als Naturschutzgebiet geschützt.

(2) Die Festsetzung als Naturschutzgebiet erfolgt auch zum Schutz von Teilbereichen des Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung „Maintalhänge zwischen Gambach und Veitschöchheim“ (DE-6124-372) als Bestandteil des kohärenten Europäischen Ökologischen Netzes besonderer Schutzgebiete „Natura 2000“.

##### § 2

#### Schutzgebietsgrenzen

(1) Das Naturschutzgebiet hat eine Größe von ca. 302 ha und liegt in den Gemarkungen Karlstadt und Gambach, Stadt Karlstadt, sowie in der Gemarkung Eußenheim, Gemeinde Eußenheim, Landkreis Main-Spessart.

(2)<sup>1</sup>Die Grenzen des Naturschutzgebietes ergeben sich aus den Schutzgebietskarten M 1 : 25.000 und M 1 : 5.000 (Anlagen 1 und 2), die Bestandteil dieser Verordnung sind.

<sup>2</sup>Maßgebend für den Grenzverlauf ist die Karte M 1 : 5.000.

(3) Der größte Teil der Schutzgebietsfläche ist zugleich auch Teil eines gemeldeten FFH-Gebietes, der in der Karte M 1 : 25.000 (Anlage 1) dargestellt ist.

##### § 3

#### Schutzzweck

- (1) Zweck der Festlegung des Naturschutzgebietes ist es,
1. das aus Sicht des Arten- und Biotopschutzes mitteleuropäisch bedeutsame und komplex aufgebaute Trockengebiet vom Grainberg bis zum Saupurzel zu erhalten und zu optimieren,
  2. einen herausragenden Ausschnitt der landesweit bedeutsamen Trockenverbundachse im Muschelkalk zu sichern und einen überregional bedeutsamen Schwerpunkt für Sandrasen-Ökosysteme in Bayern wiederherzustellen.
  3. den Lebensraumkomplex am Westabfall der Mainfränkischen Platten, bestehend aus Felsfluren, Magerrasen, Säumen und lichten Wäldern, insbesondere die Vielfalt der Lebensräume von den Laub- und Nadelholz-Wäldern auf den Plateaulagen über magere Wiesen, extrem seltene Sandrasenflächen, extensiv genutzte Weinberge, Kalkscherbenäcker und Sandäcker bis hin zu den dominanten Volltrockenrasen sowie thermophilen, orchideenreichen Laubmisch- und Anemone-Kiefernwäldern zu erhalten,
  4. das zentrale Vorkommen der international bedeutsamen und in Mainfranken endemischen Pflanzengesellschaften (Mainfränkischer Erdseggen-Trockenrasen und Gaman der-Blaugrassrasen) in einer lokalen Ausbildung mit dem Kalmut-Habichtskraut und dem Karlstadter Habichtskraut zu erhalten und zu optimieren,
  5. die bundesweit bedeutsame Ackerwildkrautflora zu erhalten,
  6. die Vorkommen der felsbrütenden Vogelarten und sehr seltenen Vögel der Trockenlebensräume zu sichern,
  7. die zahlreichen Strukturelemente wie die ausgedehnten Felsformationen, Weinbergsmauern, offenen Wegböschungen, Halden, Taleinschnitte (Maingestellgraben), Erdanrisse, Säume und Gebüsche sowie alten Hochstamm-Obstbäume

**Erste Verordnung  
zur Änderung der Verordnung  
über das Naturschutzgebiet „Ruine Homburg“  
Vom 29. September 2005 Nr. 55.1-8622.01-3/96**

Auf Grund von Art.7, Art. 45 Abs. 1 Nr. 2 und Art. 37 Abs. 2 Nr. 2 des Bayerischen Naturschutzgesetzes - BayNatSchG - (BayRS 791-1-U) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1998 (GVBl S. 593), zuletzt geändert durch Art. 21 des Gesetzes vom 26. Juli 2005 (GVBl S. 287), erlässt die Regierung von Unterfranken folgende Verordnung:

**§ 1**

Die Verordnung über das Naturschutzgebiet „Ruine Homburg“ vom 19.09.2000 Nr. 820-8622.01-3/96 (RABl Nr. 18/00, Seite 157) wird wie folgt geändert:

1. Im Bereich der Gemeinde Karsbach werden die Grenzen des Naturschutzgebietes neu festgesetzt. Aus dem Geltungsbereich (§ 2 Abs. 2, Anlage 2 - Kartenausschnitt 1) wird die im beiliegenden Kartenausschnitt Maßstab (M) 1 : 1.000 gekennzeichnete Teilfläche der Gemarkung Karsbach herausgenommen. Der neue Grenzverlauf ergibt

sich aus Anlage 2 Kartenausschnitt 1 vom 29.09.2005. Der Kartenausschnitt M 1 : 1.000 (Anlage 1) und der Kartenausschnitt M 1 : 5.000 (Anlage 2) sind Bestandteil dieser Verordnung.

2. § 2 Abs. 2 wird folgender Satz 3 angefügt:  
“Anlage 2 Kartenausschnitt 1 vom 19.09.2000 wird durch Anlage 2 Kartenausschnitt 1 vom 29.09.2005 ersetzt.“

**§ 2**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Würzburg, den 29. September 2005  
Regierung von Unterfranken  
Dr. Paul Beinhofer  
Regierungspräsident

GAP1 8622






RABl 2005 S. 186

Anlage 1

zur 1. Verordnung zur Änderung der Verordnung über das Naturschutzgebiet "Ruine Homburg" vom 29. September 2005

Maßstab 1:1.000

Nutzung der Basisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung

-  Bestehende NSG-Grenze
-  neue NSG-Grenze
-  Fläche, die aus dem Naturschutzgebiet "Ruine Homburg" herausgenommen wird
-  Naturschutzgebiet Zone I
-  Naturschutzgebiet Zone II



